Weiterer Green-Belt Meilenstein

Grenzmarke in Hohenau

Nun wurde auch in Niederösterreich - genauer gesagt in Hohenau an der March - eine Green Belt-Grenzmarke ihrer Bestimmung übergeben. Nach einer Festveranstaltung beim March-Thaya-Zentrum ging‘s mit dem Rad in die Marchauen.

Die inzwischen in drei Ländern errichteten Grenzmarken informieren über das Grüne Band als Kulturraum und besonderes Naturrefugium und über dessen Entwicklung. Auf Deutsch und in der Sprache des Nachbarlandes erfahren Interessierte mehr über den historischen Hintergrund, das gemeinsame Naturerbe in der Region, die grenzüberschreitenden Naturschutzbemühungen sowie das Grüne Band Europa.

In Hohenau an der March ergänzt der neue Grenzstein das Informationsangebot im March-Thaya-Zentrum und zeigt die internationale Bedeutung der Region. Im Rahmen einer kleinen Feier übergaben die Gemeinde und der Naturschutzbund den „Obelisken“ seiner Bestimmung. „Aus der politischen Teilung Europas ist ein völkerverbindendes Band des Lebens geworden und ist heute ein unschätzbares Naturerbe von gesamteuropäischer Dimension“, so Alois Lang vom Naturschutzbund Österreich bei seiner Einleitung. „Das Niemandsland entlang des Eisernen Vorhangs ist heute ein Naturjuwel“, stimmte Hohenaus Bürgermeister Wolfgang Gaida zu und betonte den Wert intakter Natur: „Naturschutz bedeutet nicht, dass wir die Natur vor dem Menschen schützen müssen, sondern, dass wir Natur für uns schützen müssen, um sie weiter erleben zu können.“ Bei der anschließenden Radtour nach Angern, der offiziellen Eröffnungsfahrt der Kamp-Thaya-March-Radroute, waren auch Nachbargemeinden vertreten – ganz unter dem Motto: Grenzen trennen, Natur verbindet.



© Christine Pühringer